



**Atmosphäre**

»Die Welt, sie ist so groß und breit,  
Der Himmel auch so hehr und weit,  
Ich muß das alles mit Augen fassen,  
Will sich aber nicht recht denken lassen.«

Dich im Unendlichen zu finden,  
Mußt unterscheiden und dann verbinden;  
Drum danket mein beflügelt Lied  
Dem Manne, der Wolken unterschied.

**Howards Ehrengedächtnis**

Wenn Gottheit Camarupa<sup>1</sup>, hoch und hehr,  
Durch Lüfte schwankend wandelt leicht und schwer,  
Des Schleiers Falten sammelt, sie zerstreut,  
Am Wechsel der Gestalten sich erfreut,  
Jetzt starr sich hält, dann schwindet wie ein Traum,  
Da staunen wir und traun dem Auge kaum;

Nun regt sich kühn des eignen Bildens Kraft,  
Die Unbestimmtes zu Bestimmtem schafft;  
Da droht ein Leu, dort wogt ein Elefant,  
Kameles Hals, zum Drachen umgewandt,  
Ein Heer zieht an, doch triumphiert es nicht,  
Da es die Macht am steilen Felsen bricht;  
Der treuste Wolkenbote selbst zerstiebt,  
Eh er die Fern erreicht, wohin man liebt.

Er aber, Howard, gibt mit reinem Sinn  
Uns neuer Lehre herrlichsten Gewinn.  
Was sich nicht halten, nicht erreichen läßt,  
Er faßt es an, er hält zuerst es fest;  
Bestimmt das Unbestimmte, schränkt es ein,  
Benennt es treffend! - Sei die Ehre dein! -  
Wie Streife steigt, sich ballt, zerflattert, fällt,  
Erinnre dankbar deiner sich die Welt.

*Stratus*

Wenn von dem stillen Wasserspiegelplan  
Ein Nebel hebt den flachen Teppich an,  
Der Mond, dem Wallen des Erscheins vereint,

Als ein Gespenst Gespenster bildend scheint,  
Dann sind wir alle, das gestehn wir nur,  
Erquickt', erfreute Kinder, o Natur!

Dann hebt sich's wohl am Berge, sammelnd breit  
An Streife Streifen, so umdüstert's weit  
Die Mittelhöhe, beidem gleich geneigt,  
Ob's fallend wässert oder luftig steigt.

*Cumulus*

Und wenn darauf zu höherer Atmosphäre  
Der tüchtige Gehalt berufen wäre,  
Steht Wolke hoch, zum herrlichsten geballt,  
Verkündet, festgebildet, Machtgewalt  
Und, was ihr fürchtet und auch wohl erlebt,  
Wie's oben drohet, so es unten bebt.

*Cirrus*

Doch immer höher steigt der edle Drang!  
Erlösung ist ein himmlisch leichter Zwang.  
Ein Aufgehäuftes, flockig löst sich's auf,  
Wie Schäflein trippelnd, leicht gekämmt zu Hauf.  
So fließt zuletzt, was unten leicht entstand,  
Dem Vater oben still in Schoß und Hand.

*Nimbus*

Nun laßt auch niederwärts, durch Erdgewalt  
Herabgezogen, was sich hoch geballt,  
In Donnerwettern wütend sich ergehn,  
Heerscharen gleich entrollen und verwehn! -  
Der Erde tätig-leidendes Geschick!  
Doch mit dem Bilde hebet euren Blick:  
Die Rede geht herab, denn sie beschreibt,  
Der Geist will aufwärts, wo er ewig bleibt.

Johann Wolfgang von Goethe, 1817

<sup>1</sup>Camarupa: indischer Gott, der Gestalten wandelt